

W. Gerber (Leipzig)

Kurzbericht zur iGeo 2012 in Köln

Vom 21. bis 26. August 2012 fand im Vorfeld des Internationalen Geographiekongresses (IGC) die iGeo in Deutschland statt. 32 Ländern schickten ihre besten Geographieschüler zwischen 16 und 19 Jahren nach Köln zur Weltolympiade.

Die 124 Schüler schrieben 6 Klausuren, waren zwei Tage im „Feld“ und absolvierten einen Multimediatest. Ein hartes Programm für die Olympioniken, zumal diese noch an zwei Abenden ein internationales Kulturprogramm vorbereiteten, das zum interkulturellen Höhepunkt der iGeo wurde.

Das German Team stimmte sich bereits mit seinen Teamleitern Kerstin Bräuer und Wolfgang Gerber in einem im April in Leipzig stattgefundenen Trainingslager auf die Tage in Köln ein. Ziel war es, eine Goldmedaille als Gastgeber zu erringen. Dieses Ziel wurde übertroffen. Max Rogge aus Brandenburg errang eine Goldmedaille, Marlitt Urnauer aus Hamburg eine Silbermedaille. Julian Conrad aus Bayern und Martin Luddeneit aus Thüringen erhielten Diplome. Herzlichen Glückwunsch dem deutschen Olympiadeteam. Für alle Beteiligten waren es unvergessliche Sommertage am Rhein.

Im Anschluss an die iGeo begaben sich einige Mannschaften auf einen Trip durch Deutschland von West nach Ost. Die Guides Ronny Schmidt aus der Geowerkstatt der Universität Leipzig und Wolfgang Gerber, 2. Vorsitzender des VDSG, führten die teilnehmenden Teams nach Heidelberg, Nürnberg, Leipzig, Dresden und Berlin. Auf der Exkursion herrschte eine ausgelassene Stimmung. Viele Freundschaften wurden geschlossen und erste Dankschreiben sind auch schon aus einigen Ländern diesbezüglich in Deutschland eingetroffen.

Der größte Dank gilt aber dem LOC unter der Leitung von Dr. Dorothea Wiktorin, das mit den stets freundlichen und hilfsbereiten Studentinnen und Studenten die iGeo zu einem unvergesslichen Höhepunkt machten.